

Berliner

Volks-Zeitung

Verkehrspreise: Dies und jenes, Berlin-Gesells...

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Druck und Verlag: Rudolf Wolff, Berlin

Dollar: 154500

Der Reichshaber der englischen Währungsminister, General Godwin, ist in der Nacht im Eisenbahnzug von belgischen Zollbeamten in überliche Weise belästigt und vikariert worden.

Die Wirkung des Papstbriefes

Zwei wichtige Interpellationen in der französischen Kammer — Der Kommentar des päpstlichen Organs

Paris, 29. Juni. (M. T. B.) Die sozialistische Radikale Kammerfraktion hat eine Interpellation über den Brief des Papstes in der Reparationsfrage eingebracht. Sie verlangt Auskunft über die Haltung der französischen Vorkassiers beim Vatikan und der französischen Regierung angesichts dieses ersten diplomatischen Ereignisses.

selbst geforderten Kontrolle festlegen können, wieviel Deutschland an Reparationen zahlen kann und soll, und dies wird ihnen gelingen, wenn sie sich von dem Gedanken an den Frieden und nicht von dem an erlittene Verluste leiten lassen.

Paris, 29. Juni. (M. T. B.) Der christlichdemokratische Abgeordnete Marc Sangnier hat den Papstbrief zum Anlaß einer Interpellation gemacht. Er teilte Poincaré mit, er wüßte, ihn zu interpellieren über die Rückwirkungen der auswärtigen Politik der französischen Regierung auf die öffentliche Meinung der Welt.

Römische Stimmen

Rom, 29. Juni. (M. T. B.) „Giornale di Roma“ hebt den wirksamen Ton und den Geist des Schreibens des Papstes hervor. Die Lösung der Ruhrfrage dürfe aus Rücksicht auf das Welt Europa nicht länger verzögert werden. Das Blatt wünscht, daß der französische und besonders den belgischen Katholiken durch das Schreiben die Augen geöffnet werde, so werde die Welt bald bessere Tage sehen.

Unter Hohenzollern

Ein höher Brief Die kommunistische „Rote Fahne“ wartet mit einem Briefe auf, den der Fürst Wilhelm von Hohenzollern-Sigmaringen an seinen Bruder, den König Ferdinand von Rumänien geschrieben haben soll. Obwohl der Brief echt, da er von dem kommunistischen Blatte in reproduzierter Original abgedruckt wird.

Weltoffensive gegen Poincaré

Paris, 29. Juni. (M. T. B.) Die Presse beschäftigt sich weiterhin mit dem Papstbrief und ist trotz der neuen Auslegungen des heiligen Stuhles, die gelten im „L'Espresso“ veröffentlicht wurden, mit der Haltung des belgischen Stuhles im allgemeinen nicht einverstanden. Die Art und Weise, so schreibt der „Petit Parisien“, die kaum dazu beitragen wird, die Frage einer Lösung näherzubringen, wird zweifellos Deutschland zusetzen, weil man dort in diesem Brief einen Wunsch erfüllt sehen wird, zu laizieren, auszuweichen und Widerstand zu leisten. Wer wolle nicht hoffen, daß der Papst ein derartiges Ergebnis gemündigt hat.

Baldwin behält sich Intervention vor

Der geschädigte englische Handel — Eine Frage an die britische Regierung London, 29. Juni. (M. T. B.) Das Parlamentmitglied Rawson Moore fragte den Premierminister, ob die Aufmerksamkeit der britischen Regierung auf die Lasten gelegt werden sei, daß die Aktion der französischen Währungsbeschwerden im Ruhrgebiet, die die nötigen Rohstoffe und Arbeitskräfte abschneiden, und dadurch die Gefahren in diesem Bezirk an der Fähigkeit hinderten, katastrophale Wirkungen auf den englischen Handel auszuüben, die Interessen der Dominions in ersterer Weise benachteiligen und eine soziale Krise schaffen, die schlimme Wirkungen nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa im allgemeinen haben werde. Sei die britische Regierung bereit, bei der französischen Regierung Vorstellungen zu erheben, um eine Besserung der Lage herbeizuführen? In einer schriftlichen Antwort teilte Baldwin mit, der Fragesteller könne kaum annehmen, daß die britische Regierung nicht voll unterrichtet sei über alles Wichtige, was im Ruhrgebiet geschehe und er könne versichern, daß, sobald sich zeigt, daß Auswirkungen der französischen oder irgendeiner anderen auswärtigen Aktion zu einer Besserung der internationalen Lage führen könnten, derartige Vorschläge gemacht werden würden.

Das neue Kabinett Theunis

Rückkehr des Kriegsministers Deodje Brüssel, 29. Juni. (M. T. B.) Theunis hat sich gestern abend 6 Uhr 30 Minuten zum König begeben, um ihm mitzuteilen, daß er die Bildung des Kabinetts übernehmen wird. Dieser Schritt Theunis' war eine Veräufersung der Regierung der Rechte und der liberalen Parteien vorausgegangen. Entgegen der geltend gemachten Nachricht, daß der Kriegsminister Deodje nicht mehr dem neuen Kabinett Theunis angehören werde, wird heute festgestellt, daß die politischen Freunde des Kriegsministers es erreicht haben, daß er entgegen seiner ursprünglichen Entschlossenheit wiederum mit Theunis zusammenarbeiten wird. Unter diesen Umständen nimmt man an, daß das neue Kabinett Theunis dieselbe Zusammensetzung haben wird wie das demissionierte. Am Freitag vormittag um 11 Uhr wird ein Ministerrat stattfinden, der sich mit der Ausarbeitung der Programmserklärungen beschäftigen wird. Diese werden voraussichtlich am kommenden Dienstag dem belgischen Kabinett unterbreitet werden.

Die Verhandlungen über den neuen Indez

Die Beratungen über die Schaffung von werksfähigen Löhnen werden in der Zentralarbeitsgemeinschaft und am Dienstag in Reichsarbeitsgemeinschaft fortgesetzt werden. Kernpunkt der Verhandlungen ist nach wie vor die Errechnung eines neuen Indez und die Frage der sogenannten Substanz-erhaltungsquoten. Man scheint sich jetzt darüber einig zu sein, daß die zur Errechnung des Indez notwendigen Erhebungen im Reich nicht wie jetzt geplant am Mittwoch sondern an dem nächsten Donnerstag regelmäßig am Mittwoch in Reichsarbeitsgemeinschaft zusammengeführt werden, so daß noch am Nachmittag deselben Tages die Berichterstattung der neuen Indezstellen erfolgen kann.

Die Nordsee-Konferenz

Die Nordsee-Konferenz. Der Internationale Verhörsbund beginnt mit seiner von uns bereits angekündigten Konferenz in Nordsee (Danemark) am 19. Juli. Der bekannte britische Pazifist Oliver Dyer wird die Konferenz mit einem Referat über

Die österreichische Sanierungsanstalt

In Wien ist der österreichische Reichsrat am 28. Juni in der Sitzung der Sanierungsanstalt für die österreichische Zentralbank der Weltbank angeschlossen. Am 30. dieses Monats 12 Uhr mittags ab.